



Digitale Führung über den Jüdischen Friedhof Münster

Tag des Denkmals – 13.09.2020

Am 24.03.2015 wurde mit einem Festakt die Dokumentation des Jüdischen Friedhofs auf der Website www.juedischer-friedhof-muenster.de online zugänglich gemacht. Dort sind nun 400 Grabstätten mit knapp 600 bestatteten Personen recherchierbar.

Wir laden Sie ein, ausgewählte Grabstätten zu besuchen und sich mit Ihrem mobilen Endgerät per QR-Code die Informationen der Online-Dokumentation auf Ihr Smartphone oder Tablet zu laden. Auf der Innenseite dieses Flyers finden Sie einen Plan, wo sich die Grabstätten befinden; ferner die QR-Codes der Grabstätten und einen Hinweis zu unserer Auswahl. Die QR-Codes haben wir zusätzlich auch auf die Grabstätten gelegt, sodass Sie sicher sein können, die richtige Grabstätte gefunden zu haben.

Auch wenn die Webseite noch nicht für alle mobilen Endgeräte ideal konfiguriert ist, sollten Sie dennoch alle Informationen auf diese Weise bekommen. Am heimischen Rechner können Sie unsere Dokumentation mit den genannten Namen über die Personensuche ebenfalls noch einmal aufrufen.

Interessante Einblicke wünschen Ihnen

Marie-Theres Wacker | Sharon Fehr | Ludger Hiepel



www.juedischer-friedhof-muenster.de

Links (L)

Rechts (R)



Ausgewählte Grabstätten:

Vorab: Geschichte des Jüdischen Friedhofs an der Einsteinstr.	
R25: Sophie und Alexander Haindorf Der Grabstein von Sophie Haindorf stellt den über seine Daten ältesten identifizierbaren Grabstein dieses Friedhofs dar. Alexander Haindorf ist eine bedeutende Persönlichkeit Münsters: er war Mediziner, jüdischer Reformler, Psychologe, Universitätsdozent, Publizist, Kunstsammler.	
R19: Dr. Zwi Sofer Dr. Zwi Sofer gehörte zu den prägenden Persönlichkeiten der Jüdischen Gemeinde Münster in den 1960er und -70er Jahren. Seine Judaica-Sammlung bildet den Grundbestand der Sammlung des jüdischen Museums zu Berlin.	
R30: Franziska Rosenberg Der Grabstein von Franziska Rosenberg ist auf der hebräischen Seite vokalisiert. Dies ist eine Besonderheit, da die anderen Grabsteine keine Vokalisation aufweisen.	
L155: Else und Siegfried Goldenberg mit Miriam Der Wiederaufbau der jüdischen Gemeinde nach Shoa und zweitem Weltkrieg ist mit dem Wirken der Eheleute Goldenberg verbunden. In Ihrer Wohnung fanden die ersten Gottesdienste nach 1945 statt.	
R120: Herz Lohn Die hebräischen Anfangsbuchstaben der Rückseite bilden ein Akrostichon mit den Buchstaben des hebräischen Namens des Verstorbenen <i>Juda Lohn</i> .	

R119: Abraham Sutro

Abraham Sutro war im 19. Jh. ein profilierter Vertreter der jüdischen Orthodoxie und der erste Landesrabbiner von Westfalen.

Durch einen Zuschuss der „Vereinigung Niederdeutsches Münster“ konnte der Stein restauriert und die bei der Dokumentation des Friedhofs wiederentdeckte, fragmentarische Platte mit der hebräischen Inschrift wieder angebracht werden.



Die Friedhofshalle

Der Architekt Wilhelm Peter Strupp nahm Anleihen bei Neuer Sachlichkeit, Expressionismus und Art déco und brachte den Baustil nach Münster.



Kontakt:

Verein zur Förderung des Jüdischen Friedhofs an der Einsteinstr. Münster e.V.

Vorstandsvorsitzende

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

E-Mail: wacker@juedischer-friedhof-muenster.de

Stellvertretender Vorsitzender

Sharon Fehr

E-Mail: fehr@juedischer-friedhof-muenster.de

Beisitzer im Vorstand

Dipl.-Theol. Ludger Hiepel M.A.

E-Mail: hiepel@juedischer-friedhof-muenster.de